



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

c) Lügde-Herlingsburg-Bhf. Schieder.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

benen direkten Weg bis zur Straße Schieder-Barntrup bei km 25,7 und auf dieser r. in 18 Min. zum Forsth. Blomberg. Oder 2. den ebendort beschriebenen Weg über den Winterberg (Wendelstein) zum Forsthaus. Von hier **nach Barntrup**: Auf der Straße 18 Min. nördlich. Bald nach der scharfen Rechtsbiegung bei km Barntrup 5 l. ab und in nördl. Richtung (bald grüne Zeichen von Blomberg) zunächst im Walde abwärts, dann wieder durch Feld aufwärts nach **Barntrup** (40 Min.).

Lippische Stadt mit 1728 Einw., Station der Bahn Hameln-Lage-Bielefeld. Gasthöfe: Deutsches Haus, Schwan, in beiden Z. m. F. 2,50—3 M.

Die in lippischen Ortsnamen sehr häufige **Endung -trup** ist durch Umstellung aus *dorp* = Dorf entstanden. **Barntrup** wird 1317 zuerst erwähnt, hatte schon 1357 ein festes Schloß, von dem jetzt aber keine Spuren mehr vorhanden sind, erhielt 1376 Stadtrecht und wurde im 15. Jahrh. lippisch. Sehenswert das schöne, 1577 im Renaissancestil erbaute Schloß des Freiherrn von Kerzenbrock, im Rittersaale Waffensammlung.

Hübsche **Spaziergänge** in den Barntruper Stadtforst (Philosophenweg, Heitknapp, Griesenhagen, Spukeloch). — **Barntrup-Blomberg**, $1\frac{1}{4}$ St. Der rot bezeichnete Weg über den Nassengrund geht 3 Min. westlich vom Deutschen Hause von der Hauptstraße als enge Gasse

zwischen den Häusern südlich ab. — **Barntrup-Forsth. Blomberg**, 1 St. Vom Bahnhof r. zur Stadt. Beim Eintritt in diese Feldweg l. am Friedhof entlang. Wo er kurz vor dem Walde r. biegt, geradeaus hinein (25 Min.) und bis auf die Straße Barntrup-Schieder; auf ihr r. zum Forsthaus. Von hier zum Wendelstein s. 130a. Zur Herlingsburg folgt man der Straße nach Schieder bis zu km 25,7 (18 Min.), hier l. ab den schwarzen Rauten nach. — **Barntrup-Pyrmont**, $2\frac{1}{2}$ —3 St. Vom Bahnhof östlich an der Bahn entlang zur Landstraße, auf ihr l. über die Gleise. 7 Min. später wieder r. ab und über die Bahn, gleich darauf l. ab durch die Eichen, dann am Waldrande hin und später wieder hinein. Nach 18 Min. r. aufwärts, beim Austritt aus dem Walde geradeaus weiter bis zu dem querlaufenden Fahrwege (20 Min.). Auf diesem l. in 20 Min. nach **Tappenkrug**. Fortsetzung s. S. 438.

130c. Lügde — Herlingsburg ($1\frac{1}{2}$ St.) — **Bahnhof Schieder** (1. Über Dorf Schieder $1\frac{1}{2}$ St. oder direkt, 65 Min.; 2. über das Siekholz, $1\frac{1}{2}$ St.).

Nach 130a zur **Herlingsburg**. Von hier **nach Bahnhof Schieder**: 1. Über Dorf Schieder oder direkt (Wegeschilder des Teutoburger Wald-Vereins): Abstieg wie in 130a, aber nach 7 Min. auf dem breiten Wege nicht r. zum Walde hinaus, sondern l. Nach 4 Min. hinter der Wegekreuzung der untere Vorwall; nach 3 Min. r., bald Aussicht auf das Dörfchen Glashütte. Nach 10 Min. l. und über die Bahn. Hinter ihr einige Schritte l., dann Pfad über die Wiese und auf der Straße r. über die Emmer und zur Landstraße (8 Min.). Auf dieser r. in 40 Min. zum Dorfe Schieder, zum Bahnhof noch 20 Min. Zu diesem gelangt man 25 Min. schneller, wenn

man, statt die Bahn zu überschreiten, den Wegeschildern folgend auf dem Fahrwege erst r. und nach 18 Min. l. an ihr entlang geht. — 2. Über das Siekholz: Man folgt dem 130a beschriebenen Wege Herlingsburg-Blomberg 45 Min. bis zu der blauweiß gezeichneten, vom Winterberge herunterkommenden Straße. Auf dieser dann l. hinunter in 16 Min. zur Landstraße Barntrup-Schieder, die man bei Gasthaus und Sommerfrische von Fr. Muss unterhalb km 26,5 trifft. Die Straße kreuzend wieder im Walde aufwärts und bald nach l. am Rande entlang. Nach 8 Min., wo der Fahrweg r. umbiegt, l. durch das Siekholz, bald eine Straße kreuzend, in 10 Min. wieder auf die Landstraße.

Westlich vom Wege liegt die **Schanze im Siekholze**, ein karolingischer Königshof, wohl der Vorläufer des nahen Gutes Stamhof. Wo der Weg die Landstraße trifft, Fahrweg r. zurück in den Wald, bald wieder am Waldrande über einen Bach und eine mit jungen Eschen bepflanzte Niederung (alte Forellenteiche). 50 Schritte hinter dieser trifft man einen schwachen Wall und flachen Graben. Der Wall enthält keine Mauer, sondern war nach der Außenseite mit

Auf der Straße geradeaus in 7 Min. zur Bahn und entweder l. in 2 Min. zum Bahnhof oder geradeaus nach Dorf **Schieder** (15 Min.).

Das lippische Dorf ist Station der Bahn Hannover-Altenbeken und Ausgangspunkt der Zweigbahn nach Blomberg; dreimal täglich Privatpost in $1\frac{1}{2}$ St. nach Schwalenberg. Sehr schön und unmittelbar am Walde gelegen, der stundenweit sich ausdehnt, eignet es sich vorzüglich zur Sommerfrische. Gasthöfe: Hotel und Pension Skidrioburg mitten im Orte und Deutsches Haus westlich außerhalb, Pension in beiden 4—4,50 M.

Das von schönem Park umgebene, aus der Mitte des 17. Jahrh. stammende **Schloß** ist Sommerresidenz der Fürsten von Detmold.

Spaziergänge und Ausflüge: 1. Vom Dorfe 5 Min. nördlich liegt der fränkische Königshof **Altenschie-der**, den Weg vom Bahnhof dorthin s. T. 60 c. Die Stätte bildet jetzt ein rings von Wald umgebenes Feld in einer Höhe von 180—200 m am Westfuß des steilen Kahlenberges.

einer Holzplanke verkleidet. Man gehe auf dem Walle r. entlang, nach 150 Schritten biegt er r. um, durchquert die Schlucht der Blotbeke und erstreckt sich nun doppelt so lang nach O. Vor dem Eichenbuschholz biegt er r., man folge ihm noch 200 Schritte und gehe dann l. am Hochwalde her. Am Ende der Eichen trifft man einen schmalen Pfad, dem man nach r. wieder zur Straße folgt. Der ganze Rundgang erfordert 15 Min.

Die Befestigung hat die Form eines verschobenen Rechtecks von 260:170 m und besteht, wie die von Schuchhardt und Weerth 1899 unternommenen Ausgrabungen erwiesen haben (Atlas vorgeschichtl. Befestigungen in Niedersachsen H. VII), aus einer von Bruchsteinen mit viel Kalk erbauten, bis 1,70 m starken Mauer, vor der ein wagerechter Streifen (Berme) von $1\frac{1}{2}$ —2 m Breite und ein in den felsigen Boden eingeschnittener Spitzgraben von 1,70—2,60 m Tiefe liegen. Das Haupttor befindet sich im SW. bei Stein 23; durch hakenförmige Umbiegung der westlichen Mauer ist eine Torgasse geschaffen. Ein zweiter Ausgang führt gleichfalls an der Westseite, 150 m weiter nördlich, in die Mitte einer Vorschanze, die jetzt durch Mergelgraben größtenteils zerstört ist; ihre Befestigung besteht nur aus Erdwall und Spitzgraben. Im Innern der Hauptbefestigung sind

eine Kapelle und zwei andere Gebäude festgestellt, von denen aber nur das eine Gebäude alt zu sein scheint, während das andere und die Kapelle dem späteren Mittelalter angehören. Die Vorschanze diente als Obstgarten. Leider ist an der ganzen Anlage jetzt wenig mehr zu sehen, denn die Ausgrabungen sind wieder zugedeckt und selbst die Umfassungsmauern sind durch Einebnung zum großen Teil undeutlich geworden. Die Einzelfunde (Tonscherben, Axt, Messer, Sichel u. a.) befinden sich im Museum zu Detmold. — Hier in **Schidara** wohnte der Edeling, dem die **Skidrobürg** (s. S. 436) als Zufluchtsstätte für sich und sein Volk diente. 889 schenkte König Arnulf den Hof dem Kloster Corvey, die Bezeichnung Olden Scydere erscheint zuerst 1350, so daß schon vor diesem Jahre das neue, jetzige Schieder (Domäne) angelegt ist, wahrscheinlich von Blomberger Mönchen. Bis ins 15. Jahrh. ist die Kirche von Altenschieder noch benutzt worden. — Ein zweiter befestigter Hof aus karolingischer Zeit liegt im Siekholze, s. Nr. 5 und S. 441.

2. Der **Kalenberg** mit Aussichtsturm (314 m), etwa 40 Min. Vom Gasthof Skidrioburg (hier wird der Schlüssel zum Turm besorgt) die Dorfstraße geradeaus aufwärts. Wo sie nach 12 Min. l. umbiegt, r. in die Eichen. Nach 50 Schritten nicht den betretenen Weg, r., sondern l., dann durch Buchen immer in derselben Richtung. Nach 15 Min. in lichterem Hochwalde schräg r., bald wieder l. zu dem 30 m hohen **Turme** (10 Min.). Beschränkte Aussicht auf Schieder und im Emmertal aufwärts, in der Ferne das Hermannsdenkmal. Rückweg: In Südostrichtung bei Stein 4.7 auf dem allmählich fallenden Kamme den Berg hinunter bis zur Forststraße (6 Min.) und auf ihr r. nach Schieder zurück (35 Min.).

3. Auf das **Mörth** und zum **Köterberge** s. T. 60 c.

4. Nach **Schwalenberg**, $1\frac{3}{4}$ St. Weg zum Mörth wie in 60 c, aber 25 Min. nach Eintritt in den Wald den Zeichen = nach r. ab über Forsth. Brakelsiek.

5. Zur **Schanze im Siekholze**, vom Bahnhof 15 Min. Aus dem Bahnhof tretend r., am Ende der Birkenallee Straße r. über die Bahn zum Walde (9 Min.). Hier Fahrweg halb l. in das Siekholz, weiter s. S. 441.

6. Nach **Barntrup**, 2 St. Wie unter 5 zum Siekholze und geradeaus hinein (Wegw. „Gasthaus und Sommerfrische von Fr. Muß“) und immer in gleicher Richtung, eine Straße kreuzend, bis an den Waldrand und dann Straße r. zur Landstraße bei Gasthaus Muß. Auf dieser l. zum Forsth. Blomberg; weiter s. S. 440, Z. 5.

7. Zum **Wendelstein**, $1\frac{3}{4}$ St., und zur **Herlingsburg**, $1\frac{3}{4}$ St. Wie in 6 bis zum Gasthaus Muß; die Landstraße kreuzend geradeaus weiter und in herrlichem Hochwalde aufwärts (Zeichen blauweißes Rechteck). Nach 15 Min. kommt bei einer Tannenecke von l. der mit schwarzen Rauten gezeichnete Weg von Blomberg. Dieser geht 3 Min. später zur Herlingsburg r. ab (Umkehrung von 130 a, S. 437), zum Wendelstein steigt man auf der Straße, die hier gleichfalls r. biegt, weiter aufwärts, Fortsetzung s. S. 437.

8. Nächster Weg zur **Herlingsburg**, $1\frac{1}{4}$ St. Aus dem Bahnhof tretend r., am Ende der Birkenallee Straße l., aber schon den ersten Feldweg l. (Wegeschild) an der Bahn entlang, nach 17 Min. l. über die Gleise und zum Waldrande. Vor diesem r. weiter, nach 18 Min. biegt der Weg l. um nach dem Dörfchen Glashütte. Man folge ihm nur noch 4 Min., dann r. ab aufwärts. Bei der Teilung nach 14 Min. l., 9 Min. später (Wegeschild und schwarze Zeichen) r. hinauf zur Burg.